Volksverein deutsch-canadischer Katholiken

Konrad Meyer, O. M. I., Generalsekretär, Macklin, Sask.

F. J. Hauser, Humboldt, Sask., Generalleiter. Hochw. P. August Kierdorf, Regina, Sask. Einwanderungssekretär. F. Hildgarten, Humboldt, Sask. Generalschatzmeister.

Hochw. P. Peter, O.S.B., Münster, Sask., Präsident des Allgemeinen Vorstandes. Hochw. P. Schwerts, O.M.I., Allan, Sask. Schriftführer des Allg. Vorstandes.

F. Dreschler, Bruno, Sask., Sekretär für das Schulwesen und Leiter des Lehrervermittelungs-Bureaus.

St. Peters-Kolonie.

Humboldt. — Dienstag, den 6. September, weihte der Hochwste Abt Severin um 7 Uhr die Kapelle der Ehrwürdigen Ursulinenschwestern ein und las dort die erste hl. Messe. Diese Schwestern werden von jetzt an in der Separatschule lehren. Die Kapelle befindet sich in dem Wohnhause, das die Schwestern vor längerer Zeit käuflich erworben und seitdem renoviert haben. Es war früher das Eigentum des Herrn O. W. Andreasen, des ehemaligen Besitzers der Humboldt-Creamery. Die Schwestern werden das Privilegium genießen, daß in ihrer Kapelle manchmal das hl. Meßopfer dargebracht und und das Allerheiligste aufbewahrt wird.

— Nächsten Samstag nachmittag werden die Frauen der C. W. L. im früheren Suehering-Store von 3 bis 6 Uhr Tee servieren und selbstbereitete Speisen verkaufen.

— Der Hochwste Bischof Vinzent Wehrle stattete dem Hochw. P. Dominic am Donnerstag abend einen willkommenen Besuch ab und verblieb bis Samstag.

— Dr. H. R. Fleming schloß am 1. September zu Ottawa, Ont., den ehelichen Bund mit Miß Claire Winifred Kyte. Viel Glück und Segen!

— Mr. Anton Mettel, der gesundheitshalber zwei Monate in Rochester, Minn., verbrachte, ist wieder nach Humboldt zurückgekehrt.

Dana. — Letzten Sonntag hatte die St. Maurus-Gemeinde von Dana ihr großes Fest. Der Hochwste Abt-Ordinarius Severin spendete daselbst 27 Kandidaten, worunter mehrere Erwachsene waren, das hl. Sakrament der Firmung. Der Hochw. P. Casimir, Pfarrer der Gemeinde, sang das Hochamt und Abt Severin hielt die Predigt, in der die hohe Bedeutung der hl. Firmung dem Volke klar dargelegt wurde. Die Zahl der Andächtigen, die von nahe und ferne herbeigeströmt waren, war so groß, daß die Kirche sie nicht fassen konnte, und viele mußten dem Gottesdienst von außen beiwohnen.

Bruno. — Früher als man die Automobils noch „tränken" mußte, war es keine Seltenheit, daß sich einer den Arm brach. Mit den „Self starters" ist das jetzt anders geworden. Das gleiche kann aber auch jetzt noch geschehen, sogar wenn man bloß mit Pferden umgeht. Das hat Mr. Anton Hutmacher erfahren, der jetzt im Hospital zu Humboldt seiner Genesung entgegensieht.

— Bei dem wunderbaren Wetter, das wir in den letzten Wochen hatten, ist der Weizen fast überall gut ausgereift. Die Ernte ist so weit fortgeschritten, daß nach einer Woche fast kein Weizen mehr stehen dürfte. Das Ergebnis ist im allgemeinen ein sehr gutes, obwohl hier und dort der Rost einigen Schaden getan hat.

Münster. — Am Sonntag, dem 4. September, wurden die Ehrw. Fratres Sylvester Seifermann, Lukas Boeckmann, Aloysius Herriges und Xaver Benning in der Klosterkapelle zu Subdiakonen geweiht. Der Hochwste Vincent Wehrle, O. S. B., Bischof von Bismarck, N. D., der in der vorhergehenden Woche im Kloster die geistlichen Exerzitien geleitet hatte, erteilte die hl. Weihen.

— Der Hochwste Bischof Wehrle benützte die Gelegenheit, um in den letzten paar Tagen seines Aufenthaltes so viel als möglich von der St. Peters-Kolonie zu sehen. In Begleitung des Hochw. P. Dominic besuchte er am Freitag Marysburg und Lake Lenora und in Begleitung des Hochw. P. Priors Peter am Samstag St. Gregor, Engelfeld, Watson und Annaheim. Die ganze Gegend und besonders die herrlichen Getreidefelder machten einen sehr guten Eindruck auf ihn. Er bewunderte auch den Fortschritt, den die Kolonie seit seinem letzten Besuche im Jahre 1920 gemacht hatte. Am Sonntag fuhr der Bischof per Auto nach Guernsey, um von dort den C. P. R.-Zug nach Saskatoon zu erreichen. Von da kehrte er am folgenden Tage nach den Ver. Staaten zurück.

—Die Hochw. Patres John und Francis traten am Freitag Geschäfte halber eine Reise nach den Ver. Staaten an. Bei dieser Gelegenheit werden sie auch ihre Verwandten in Minnesota besuchen.

— Der Ehrw. Fr. Lukas, der mehrere Wochen in der St. John's-Abtei zu Collegeville, Minn., verweilt hatte, um sich weiter in der Musik auszubilden, kehrte letzten Freitag zurück. Er hatte seine geistlichen Exerzitien im dortigen Kloster, ebenfalls unter der Leitung des Hochwsten Bischofs Wehrle, gemacht. Am 22. August war er Zeuge des Brandes, von dem in dieser Nummer die Rede ist.

— Die Pfarrschule wurde am Dienstag eröffnet. Neben der Ehrw. Schwester Josepha lehrt Miß Mary Münch einen Teil der Schule.

— Der Hochw. P. Matthäus, der seinen kranken Vater in St. Paul, Minn., besucht hatte, kehrte am 6. September wieder nach Münster zurück. Trotzdem sein Vater schwer zu leiden hat, besteht keine unmittelbare Todesgefahr.

— Thomas Wruhleski, ein früherer Student des St. Peters-Kollegiums, der, wie letzte Woche gemeldet wurde, beim Baden im Green Lake am 27. August ertrank, wurde am 2. September auf dem Friedhof seines Heimatsortes Kuroki bestattet. Der Hochw. John S. Szwed, Pfarrer der Gemeinde, sang das Requiem-Hochamt und der Hochw. P. Paul, O. S. B., von Münster nahm das Begräbnis vor. Eine große Anzahl von Leidtragenden, außer den Angehörigen und Verwandten des Verstorbenen, nahmen am Gottesdienste teil. P. Paul, der einst im Kollegium sein Lehrer war, überbrachte der Familie ein Beileidsschreiben u. ein „geistliches Bukett" von fünf Klerikern des St. Peters-Klosters, die früher seine Mitschüler waren.

N. J. P.

— Montag, den 29. August, feierte Herr Lorenz Sterzer mit seinen Freunden vom Theaterverein seinen Abschied. Seitdem zog er nach Rosthern, wo er eine Zeitung samt Druckerei kaufte. Er hat sich also unter die Redakteure eingereiht — was ihn bald reuen dürfte. Mr. Sterzer lernte das Druckergeschäft in der St. Peters-Druckerei, wo er mehrere Jahre für den St. Peter's Messenger arbeitete. Wir können stolz darauf sein, daß wir hier Redakteure erziehen. Mr. Sterzer ist bereits der dritte. Aber es geht uns wie den Eltern, welche von den Kindern verlassen werden, sobald diese alt genug geworden sind, ihr eigenes Heim zu gründen.

— Der kleine Richard Weber hatte das Unglück, von einem Stuhl herabzufallen und sich einen Arm zu brechen. Die Welt ist wahrhaftig ein Jammertal, schon in der frühesten Jugend beginnt das Elend.

Korrespondenzen

Klagenfurt, Kärnten,
20. August, 1927.

Die Wogen der Aufregung, welche Wien am 15. Juli erschütterten, haben sich gelegt und die Rädelsführer des Tumultes, dem so viele Todesopfer geweiht waren, sehen der gerechten Strafe seitens der Gerichte entgegen. Am Doppelfeiertag — 14. und 15. August — war Wien Schauplatz und Zeuge einer großen katholischen Kundgebung ,weil zu dieser Zeit innerhalb der Donaustadt der Reichsbundtag der katholischen Jünglingsvereine unter großer Beteiligung der ganzen katholischen Bevölkerung stattfand. Zu gleicher Zeit versammelte sich die sozialdemokratische Jugend in der Hauptstadt von Kärnten, in Klagenfurt, um in einer Stärke von 4,000 Mann über Zweck und Ziele der sozialdemokratischen Jugendbewegung zu beraten. Die Annäherung Oesterreichs an Deutschland kommt auch unter uns Katholiken zum Ausdruck; der nächste siebente deutsch-österreichische Vinzenztag findet am 25. September in Stuttgart statt. Die Hauptversammlung der „Frohen Kindheit", bei uns „Jungkärnten" genannt, werden am 4. September in Klagenfurt stattfinden.

L. P.

China, Shantung, Lintsing,
Catholic Mission,
31. Juli 1927.

Recht herzlichen Dank für ihre letztgesandte liebe Gabe.. Die an den Central-Verein gesandten Gaben werden gewiß dieser Tage auch hier einlaufen. Vergelte Gottes Güte allen edlen Mitarbeitern an meinem Missionswerk aufs reichlichste! Hunderte meiner Christen und Schulkinder beten täglich mehrmals für alle Freunde, und jeden Sonn- und Feiertag zelebriere ich für deren Wohlergehen.

Gott sei Dank, können wir weiter unbelästigt arbeiten, und es freut mich, diesmal einige erfreuliche Nachrichten mitteilen zu können. Aus langem Todesschlaf ist dieser so traurig darniederliegende Bezirk endlich erwacht. Es beginnt zu keimen und zu blühen! Dieser Tage konnte ich als Frucht zahlloser Predigten und Besuche sowie unermüdlicher Belehrungen durch gute Katechisten 37 erwachsene Heiden taufen, eine Zahl, die seit vielen Jahrzehnten nie erreicht worden war. Auch haben über 260 Heiden aus mehreren Dörfern sich dem Christentum angeschlossen, wo zuvor unsere hl. Religion völlig unbekannt war! Unter größten Mühen habe ich im Laufe des Jahres Schulen für die hiesigen und viele auswärtige Christenkinder eingerichtet, die von über 130 Kindern besucht werden. In mehreren Gemeinden konnten die Kapellen notdürftig repariert werden, wenn auch leider die knappen Mittel nicht hinreichten, irgendwo ein neues Lehmkapellchen nebst Priesterwohnung zu bauen. Erfreulicherweise hat auch der Empfang der Sakramente in der hiesigen großen, zuvor recht lauen Gemeinde Sio-lu um mehrere tausende von hl. Beichten und Kommunionen zugenommen.

Gott sei Lob und Preis für alle Güte, die mir sichtlich geholfen hat, und allen edlen Freunden sei innigster Dank für jede Hilfe, die zu solch frohen Erfolgen wesentlich beigetragen hat.

Von ganzem Herzen empfehle ich von neuem meine großen Sorgen um die armen Christen und noch weit ärmeren Heiden meiner Mission dem frommen Wohlwollen aller Freunde und Wohltäterinnen! Gerade weil dies Missionsfeld aus langem Todesschlaf erwacht ist, bedarf es weiterer sorgsamer Pflege in Gestalt vieler Bittgebete und ständig fließender neuer Hilfsmittel!

Ihnen und allen lieben Mitarbeitern an meinem Missionswerk von Herzen Gottes reichsten Segen wünschend, verbleibe in steter Dankbarkeit Ihr im heiligsten Herzen Jesu ergebenster Mitbruder

P. Albert Klaus, O. F. M.

Bremen,
23. August 1927.

Mr. F. J. Gantefoer, Bruno, Sask., Hauptvertreter der N. G. L. in der St. Peters-Kolonie.

Werter Herr Gantefoer!

Ich muß Ihnen mitteilen, daß wir, meine Frau und ich und Herr Noll, am 20. August gesund und frisch gestärkt von unserer Europareise zurückgekommen sind. Ich kann nicht umhin, den Vertretern des Norddeutschen Lloyd hier in Canada meinen Dank auszusprechen für ihre freundliche Unterstützung und Bereitwilligkeit bei unserer Reise nach Europa.

Die Schiffahrt ist uns sehr gut bekommen und die Seekrankheit ist bei uns vollständig ausgeblieben. Wir können uns in Bezug auf die N. G. L.-Schiffe nur sehr lobend aussprechen; denn die Bedienung und Behandlung war nicht nur gut, sondern erstklassig. Die Reinlichkeit und Bequemlichkeit in den Kojüten konnte man sich nicht besser wünschen. Die Mahlzeiten waren unübertrefflich. Die Unterhaltungen an Musik und Sport bewahrte uns vor Langeweile, so daß wir keine Minute einsam fühlten, mit einem Wort, die Dampfer der N. G. L. sind schwimmende Paläste.

Auch die Freundlichkeit der Beamten auf den Schiffen kann von keinem Hotel übertroffen werden und ich kann hiermit sagen, daß, wenn einer unserer Freunde eine Reise nach Europa machen will, wir mit bestem Wunsch [illegible] empfehlen. Es wird keiner es bereuen, wenn er unserm Rat befolgt; denn ein jeder wird dasselbe erfahren wie wir und für diese Kompanie voll des Lobes sein.

Joseph A. Schlosser.

Pool-Nachrichten

— C. F. Wise, eine bekannte Autorität über Lebensmittelverteilung, wurde vom „Daily Herald", einer britischen Arbeiterzeitung, über den Einfluß befragt, den der Pool auf die Brotpreise für den Konsumenten ausübe. Seine Antwort war: „Diese Pools sind in der Tat ein wichtiger Schritt in der Reorganisation der Versorgung der Welt mit Weizen, welche der Arbeiterreport über Ackerbau beabsichtigt und wünscht. Während wir in diesem Lande auf Kooperation unter den Farmern dringen, sind die Kanadier zu Werke gegangen und haben sie geschaffen."

— Die Durchschnittsmenge des Getreides, das die 586 Elevatoren des Pools in Saskatchewan während der letzten Saison handhabten, belief sich auf etwas mehr als 136,000 Buschel — ein ganz ansehnlicher Rekord.

—Eine kürzliche Entscheidung des „Board of Directors" des Sask. Weizen Pools: An solchen Orten, wo für das gegenwärtige Erntejahr 1927—28 kein Pool Elevator sich befindet, sollen die Eigentümer von Pool Weizen das Recht haben, an dem Ueberschuß teilzunehmen, der sich aus den Einnahmen der Pool-Elevatoren ergeben wird, vorausgesetzt, daß ihr Weizen an einem Orte gezogen wurde, wo kein Pool-Elevator existiert.

— Eine britische Zeitung teilte kürzlich mit, daß auf einer zwanglosen Versammlung, die unlängst von Mitgliedern des „Corn Trade" in England abgehalten wurde, die allgemeine Ansicht ausgesprochen worden sei, daß der gegenwärtige bedauernswerte Zustand, in dem der Getreidehandel sich befinde, vor allem der Bildung von Pools in Australien und Canada mit ihrem großartigen Erfolge, sowie der Vereinigung unter den Mahlmüllern und dem direkten Einkauf durch die Mühlen zuzuschreiben sei.

— A. J. McPhail, Präsident des Sask. Weizen-Pools, der kürzlich von England und vom Kontinent zurückgekehrt ist, stellt fest: „Im großen und ganzen wird der kanadische Pool mit sehr günstigen Augen angesehen, er wird dem britischen Farmer als ein Muster vorgehalten, dem er folgen solle, um sich aus seinen Schwierigkeiten zu befreien. Man scheint es als ausgemacht zu betrachten, daß der kanadische Pool einen großen Einfluß auf dem Weltmarkte besitzt und daß das Resultat dieses Einflusses eine Stabilisierung des Weizenpreises nach oben gewesen sei."

Zu verkaufen

Farm 40 Acker Sommerfall wird preiswürdig verkauft oder vertauscht für größere Farm. Auskunft erteilt Anfragen sende man an den St. Peters-Boten, Münster, Sask.

Stellung gesucht

Solider, zuverlässiger Metzger und Wurstmacher sucht Stellung. Anfragen sende man an den St. Peters Boten, Münster, Sask.

Münster Getreidepreise:

Mittwoch, den 31. August 1927

		Street	Track
Weizen	Nr. 1 Northern	1.25	1.43¼
	Nr. 2 „	1.22	
	Nr. 3 „	1.11	
	Nr. 4 „	1.05	
	Nr. 5 „	.88	
	Nr. 6 „	.76	
	Futter „	.67	
	Nr. 1 Rejected	1.09	
	Nr. 2 „	1.06	
	Nr. 3 „	.98	

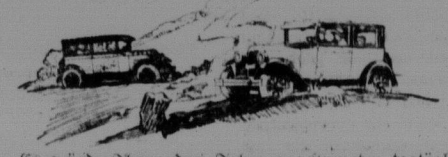
Zäher Weizen bringt 8 Cents und feuchter Weizen 20 Cents weniger als der Grad zu dem er gehört.

Hafer	No. 2 C.W.	.46	.57¼
	No. 3 C.W.	.43	
	Extra Futter	.43	
	No. 1 Futter	.41	
	No. 2 Futter	.37	
	Rejected	.35	
Gerste	No. 3 CW	.62	.77¼
	No. 4 CW	.57	
	Rejected	.52	
	Futter	.49	
Roggen		.74	
Flachs		1.65	

for Economical Transportation

CHEVROLET

3 years from today You Will Know



Es würde Ihnen drei Jahre angestrengten tagtäglichen Fahrens nehmen, um so viel über die Leistung und Dauerhaftigkeit des Chevrolet auszufinden, wie die Prüfungsgelände der Central Motors innerhalb etlicher Monate zu Tage fördern.

Da ist Stärke, Beständigkeit, Fertigkeit, hineingebaut in jeden Zoll der Chevrolet; in dem schöngeformten Körper, hergestellt von Fisher; in jedem Einzelteil seines kraftvollen Motors.

Nach jahrelangem, sorgenfreiem Fahren werden Sie finden, daß das Chevrolet im Verein mit seiner Ersparnis, glattem Fahren, Kraft und Schönheit verbunden hat das größte Maß von Stärke und Haltbarkeit, die je ein zu niedrigem Preise angesetztes Automobil zu verzeichnen hatte.

Fragen Sie Ihren Chevrolet-Händler um Ausprobierung

The Most Amazing Quality in Chevrolet History

NEW LOW PRICES

Touring	$645	Sedan	$850
Roadster	645	Landau Sedan	915
Sport Roadster	720	Imperial Landau Sedan	955
Coupe	765	1-Ton Truck Chassis	635
Cabriolet	875	Roadster Delivery	645
Coach	750	Commercial Chassis	485

Prices at Factory, Oshawa, Ontario—Lower in Far Points—Extra

C-626C

KELLY BROTHERS
Sales and Service
HUMBOLDT, SASK.

PRODUCT OF GENERAL MOTORS OF CANADA, LIMITED

Vorteile der Pool Elevatoren

Saskatchewan Pool Elevators Limited wurde vom Saskatchewan Weizen Pool für einen bestimmten Zweck gegründet — Bedienung der Getreidebauer.

Das Resultat ist:

Die **Pool** Elevatoren haben den Kleinversender (Street Shipper) in eine ebenso günstige Lage versetzt, wie den Versender von Frachtwaggons, zum Vorteil Beider.

Die **Pool** Elevatoren haben es dem Pool möglich gemacht, die Kontrolle über das Pool-Getreide am See-Versandhafen festzuhalten — ein unschätzbarer Vorteil.

Die **Pool** Elevatoren haben es der Centralverkaufsagentur möglich gemacht, die bestehenden Prämien auf Pool-Getreide sich zu sichern und diese für die Pool Mitglieder zu sparen.

Die **Pool** Elevatoren machen es der Centralverkaufsagentur möglich, die größtmöglichste Menge Pool-Getreide zum Verkauf zu bieten, ehe die Schiffahrt im Herbst schließt.

Die **Pool** Elevatoren fördern die Verkaufsziele des Pool durch Lagerungsvorkehrungen für Pool-Getreide zu den Mindestkosten, bis es verkauft ist.

Die **Pool** Elevatoren haben die Linien-Elevatoren gezwungen, den Getreidebauern bessere Bedienung zu gewähren.

Die **Pool** Elevatoren haben ein Warenhaus System gebildet, von den Getreidebauern selbst geeignet nach Maß ihrer Bedürfnisse.

Die **Pool** Elevatoren werden nicht des Profites, sondern der Bedienung wegen betrieben. Alle Gebühren, welche die Kosten übersteigen, werden den Pool-Mitgliedern nach Maß ihrer Lieferungen gutgeschrieben.

Das sind nur einige der Vorteile der Pool Elevatoren, welche den Getreidebauern erwachsen. Für das Erntejahr 1927-28 wird ihre Zahl in Saskatchewan sich auf 529 belaufen.

Verkaufen Sie Ihr Getreide durch die Pool Elevatoren?

Saskatchewan Co-operative Wheat Producers Ltd.
Head Office: Regina, Sask.

Farm zu verkaufen

ine schöne 540 Acker Farm zu verkaufen: 400 Acker unter Pflug, 1½ Meilen westlich von Bruno und ½ Meile von der großen „Brickyard". Eigentümer dieser Farm kann immer steten Verdienst in der Brickyard haben, sowie alle Gartenprodukte auch Eier, Butter und Milch in bar dort umsetzen. Gutes Haus und großer Stall mit Heuboden und „Gable".

Eine günstige Gelegenheit für eine katholische Familie. $5000 Bar sind verlangt. Für die Balance können günstige Bedingungen gegeben werden. Weitere Anfragen zu richten an den Eigentümer

W. F. Hargarten, Apotheker, Bruno, Sask.

Freistelle von der immerwährenden Hilfe Mariä

Bisher eingegangen $2003.25
Vergelt's Gott!

Gaben für die Carmel-Statue.

Mrs. A. R. Ludwig Sr. $2.00
Vergelt's Gott!